



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2022

der

## **Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen**

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

GEM. § 125 (1) BÖRSEGESETZ  
PER 30.06.2022

1. Verkürzter Halbjahresabschluss .....	2
1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2022.....	2
1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2022 .....	4
1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV .....	5
2. Halbjahreslagebericht.....	9
3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	11

**Gender-Hinweis:**

Dieser Halbjahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen aller Geschlechter, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

# 1. Verkürzter Halbjahresabschluss

## 1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2022

AKTIVA	Bericht Stichtag	Vergleich Stichtag
Werte in TEUR	30.06.22	31.12.21
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	851.507	1.233.674
2. SCHULDTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	537.483	598.567
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	3.045.821	2.535.592
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.811.986	1.756.760
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.221.978	1.107.470
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	33.045	30.144
7. BETEILIGUNGEN	182.822	173.257
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	35.881	35.881
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	186	262
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	24.313	24.242
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	46.212	34.803
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.365	10.030
15. AKTIVE LATENTE STEUERN	22.226	22.226
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>7.823.825</b>	<b>7.562.909</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
AUSLANDSAKTIVA	1.476.866	1.263.218

<b>PASSIVA</b>	<b>Bericht Stichtag</b>	<b>Vergleich Stichtag</b>
<b>Werte in TEUR</b>	<b>30.06.22</b>	<b>31.12.21</b>
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.760.391	3.843.810
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	688.524	729.231
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	2.809.839	2.515.606
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	121.766	31.102
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.709	9.569
6. RÜCKSTELLUNGEN	32.486	31.979
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	62.336	62.336
9. GEZEICHNETES KAPITAL	23.541	23.541
10. KAPITALRÜCKLAGEN	37.462	37.462
11. GEWINNRÜCKLAGEN	210.894	210.909
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	30.871	32.359
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>7.823.825</b>	<b>7.562.909</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	200.347	194.640
2. KREDITRISIKEN	562.272	461.492
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	383.160	390.280
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.326.014	2.271.846
HARTE KERNKAPITALQUOTE IN %	15,32	15,68
KERNKAPITALQUOTE IN %	15,32	15,68
GESAMTKAPITALQUOTE IN %	16,47	17,18
6. AUSLANDSPASSIVA	1.273.067	1.278.742

## 1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2022

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG Werte in TEUR	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2022	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2021
1. Zinsen und ähnliche Erträge	9.603	14.773
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.912	1.183
<b>I. NETTOZINSERTRAG (1.-2.)</b>	<b>18.515</b>	<b>15.956</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.501	5.736
4. Provisionserträge	7.668	7.013
5. Provisionsaufwendungen	-1.705	-1.738
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	181	506
7. Sonstige betriebliche Erträge	9.177	11.818
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>35.337</b>	<b>39.292</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-23.322	-22.519
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-962	-1.041
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.189	-2.804
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-30.474</b>	<b>-26.364</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>4.862</b>	<b>12.928</b>
11./1 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf 2. Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	3.578	2.453
13./1 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf 4. Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-6.058	876
<b>V. HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>2.382</b>	<b>16.257</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-2.666
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-836	-764
<b>VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)</b>	<b>1.527</b>	<b>12.827</b>
20. Rücklagenbewegung	15	11
<b>VII HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>1.542</b>	<b>12.838</b>
21. Gewinnvortrag	29.328	9.182
<b>VIII HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>30.871</b>	<b>22.020</b>

## 1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

### Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2021. Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurde wiederum der „Dealsaldo“ für Sicherungsbeziehungen gebildet (AFRAC Stellungnahme 15, RZ 76), d.h. der Zinsertrag/Zinsaufwand des abgesicherten Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäftes werden saldiert dargestellt (Saldierung in Höhe von 14,419 Mio. Euro, VJ 13,441 Mio. Euro). Durch diese saldierte Darstellung ergibt sich zum 30.6.2022 aufgrund im ersten Halbjahr durchgeführter Refinanzierungsmaßnahmen (besicherte Anleihe, TLTRO III) wiederum eine „negative“ GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in Höhe von 8,912 Mio. Euro (VJ 1,18 Mio. Euro).

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Passive latente Steuern ergaben sich aufgrund der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG, welche mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätisch in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Im Bereich der Mikro-Hedges wurde im Jahresabschluss 2019 auf die CTM-Methode umgestellt, die daraus resultierende Bewertungsmethodik wird fortgeführt.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse, Gewinnvorträge noch eine allenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zuweisung der § 57 BWG Dotierung berücksichtigt. Seit Ende 2013 bestehen zwei institutsbezogene Sicherungssysteme (Bundes- und Landes-IPS). Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein neues institutsbezogenes Sicherungssystem bestehend aus der RBI, der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, den weiteren Raiffeisenlandesbanken und den Raiffeisenbanken gegründet und das Bundes-IPS aufgelöst. Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2022 7.823,8 Mio. Euro und liegt um 260,9 Mio. Euro oder 3,4 Prozent über dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2021.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der Notenbank um 382,2 Mio. Euro auf 851,5 Mio. Euro gesunken.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** steigen um 510,2 Mio. Euro auf 3.045,8 Mio. Euro. Die Forderungen ohne Zinsabgrenzungen bestehen zu 63,1 Prozent oder 1.932,2 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2021: 1.691,7 Mio. Euro oder 66,7 Prozent). Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 562,8 Mio. Euro (31.12.2021: 536,6 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 16,6 Prozent oder 506,7 Mio. Euro (31.12.2021: 427,0 Mio. Euro oder 16,8 Prozent).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2022 1.812,0 Mio. Euro, was ein Wachstum von 55,2 Mio. Euro oder 3,1 Prozent gegenüber dem 31.12.2021 bedeutet. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 4,4 Prozent oder 80,2 Mio. Euro (31.12.2021: 4,5 Prozent oder 78,5 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. steigt um 56,3 Mio. Euro auf 1.792,5 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 98,1 Prozent oder 1.743,6 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2021: 98,3 Prozent oder 1.706,0 Mio. Euro). Von dieser Position betreffen 533,2 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.695,4 Mio. Euro (31.12.2021: 1.680,5 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 218,7 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzieren sich um 83,4 Mio. Euro oder 2,2 Prozent auf 3.760,4 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2022 ohne Zinsabgrenzung zu 61,4 Prozent oder 2.305,1 Mio. gegenüber der Notenbank vor allem aus langfristigen Notenbanktransaktionen (31.12.2021: 62,1 Prozent oder 2.386,3 Mio.), zu 31,1 Prozent oder 1.169,0 Mio. Euro (31.12.2021: 31,0 Prozent oder 1.192,1 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 2,7 Mio. Euro (31.12.2021: 0,5 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bank International AG, und zu 0,3 Prozent oder 10,7 Mio. Euro (31.12.2021: 0,3 Prozent oder 10,6 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 2,2 Prozent oder 81,8 Mio. Euro (31.12.2021: 4,7 Prozent oder 182,5 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 688,5 Mio. Euro. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 64,4 Mio. Euro (31.12.2021: 65,7 Mio. Euro), gebundene Einlagen in Höhe von 198,8 Mio. Euro (31.12.2021: 199,3 Mio. Euro) und Sichteinlagen in Höhe von 425,3 Mio. Euro (31.12.2021: 464,2 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** steigen um 294,2 Mio. Euro auf 2.809,8 Mio. Euro. Die emittierten eigenen Emissionen sind in dieser Position enthalten. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 80,3 Prozent oder 2.255,5 Mio. Euro (31.12.2021: 1.973,5 Mio. Euro oder 78,5 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** liegen im Vergleich zum 31.12.2021 auf ähnlichem Niveau bei 32,5 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 30,9 Mio. Euro beträgt per 30.06.2022 400,1 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren regulatorischen Eigenmittel** der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2022 383,2 Mio. Euro (31.12.2021: 390,3 Mio. Euro) Der Gesamtrisikobetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenübergestellt wird, beträgt 2.326,0 Mio. Euro (31.12.2021: 2.271,8 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** im Halbjahr von 16,5 Prozent (31.12.2021: 17,2 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 15,3 Prozent (31.12.2021: 15,7 Prozent). Der Rückgang der Gesamtkapitalquote ist unter anderem auf das Auslaufen von Übergangsbestimmungen gemäß Basel III bezüglich der Anrechenbarkeit von T2-Instrumenten zurückzuführen. Im Halbjahresabschluss 2022 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Jahresabschluss 2021 den Eigenmitteln zugerechnet.

### **Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Der erwirtschaftete **Nettozinsenertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2022 18,5 Mio. Euro und liegt um 2,6 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis. Im RLB eigenen Retail- und Firmenkundengeschäft konnte das Vorjahresergebnis aufgrund eines Einmaleffektes deutlich übertroffen werden. Das im Interbankengeschäft erwirtschaftete Ergebnis hingegen liegt beinahe auf Vorjahresniveau.

Die im 1. Halbjahr 2022 verbuchten **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 1,5 Mio. Euro. und liegen, vor allem aufgrund der ausbleibenden Dividende der Raiffeisenbank International AG, um -4,2 Mio. Euro unter dem Halbjahresergebnis des Vorjahres.

Das **Provisionsergebnis** liegt im 1. Halbjahr 2022 mit 6,0 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Diese Veränderung ist vor allem auf höhere Wertpapierprovisionen sowie auf einen leichten Anstieg der Zahlungsverkehrsprovisionen zurückzuführen.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen mit 0,2 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit 9,2 Mio. Euro um 2,6 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Zurückzuführen ist dieser Rückgang v.a. auf Einmalserträge im Dienstleistungsbereich und bei Liegenschaftsverkäufen, welche im 1. Halbjahr 2021 in den Zahlen enthalten waren.

Insgesamt belaufen sich die **Betriebserträge auf** 35,3 Mio. Euro, was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 4,0 Mio. Euro oder 10,1 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. Euro oder 3,6 Prozent auf 23,3 Mio. Euro. gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 17,2 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 4,8 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 6,2 Mio. Euro mit einem leichten Anstieg von 0,4 Prozent.

**Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 um 3,4 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro gestiegen. Ein wesentlicher Anstieg ist aus der Bewertung der Derivate und der daraus resultierenden Drohverlustrückstellung zu verzeichnen. Ein weiterer Anstieg in Höhe von 1,1 Mio. Euro ist auf den in dieser GUV Position ebenfalls enthaltenen Beitrag an den europäischen Bankenabwicklungsfonds (absolut Mio. 3,7 Euro) zurückzuführen.

Im Jahresvergleich sind die **Betriebsaufwendungen** in Summe um 4,1 Mio. Euro auf 30,5 Mio. Euro gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** vom 1. Halbjahr 2022 beträgt 4,9 Mio. Euro und liegt um 8,0 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen** auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken beträgt per 30.06.2022 3,6 Mio. Euro. Die Wertberichtigung im Retail- und Firmenkundengeschäft ergab im 1. Halbjahr 2022 eine Zuweisung in Höhe von 0,9 Mio. Euro. In der GUV Position ist auch die teilweise Auflösung der § 57 (1) BWG Rücklage in Höhe von 4,5 Mio. Euro enthalten. Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Saldo aus **Auflösungen/Zuweisungen** von Wertberichtigungen auf **Wertpapiere** und **Beteiligungen** beläuft sich im 1. Halbjahr 2022 in Summe auf 6,1 Mio. Euro. Das darin enthaltene Bewertungsergebnis sowie Tilgungs- und Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren beläuft sich per 30.06.2022 auf 6,1 Mio. Euro. Für Beteiligungen und hier insbesondere für unsere größte Beteiligung, jener an der Raiffeisenbank International AG, besteht per 30.06.2022 unter Berücksichtigung der UGB Bewertung kein Bewertungsbedarf.

Das **Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt bei 2,4 Mio. Euro.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2022 1,5 Mio. Euro.



Bregenz, am 18. Juli 2022

**Der Vorstand**



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender  
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand



Manfred Miglar CSE  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Marktvorstand

## 2. Halbjahreslagebericht

Es sind turbulente Zeiten: der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, Pandemie, stockende Lieferketten, Inflation und die Energiekrise. Dennoch konnte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg im ersten Halbjahr 2022 ein zufriedenstellendes Ergebnis einfahren: Sie erreicht in diesem Zeitraum ein EGT von 2,4 Mio. Euro.

Trotz schwieriger Marktbedingungen konnte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ihre Position im ersten Halbjahr 2022 stärken. Die Bank war auch in den vergangenen Monaten erfolgreich im Kundengeschäft tätig und konnte damit ihre Marktführerschaft weiter ausbauen. Das Betriebsergebnis ging dennoch um 8,1 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro zurück, was in erster Linie auf externe Faktoren zurückzuführen ist. So sanken die Betriebserträge insbesondere aufgrund des Entfalls der Dividende aus der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International und Einmaleffekten im Vorjahr. Das Wachstum bei den Betriebsaufwendungen ist das Ergebnis der Bewertungserfordernisse aufgrund der gestiegenen Zinssätze und Wechselkurse einerseits und des deutlich höheren Dotationserfordernisses für den europäischen Abwicklungsfonds andererseits.

Die Bilanzsumme der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres um 3,4 Prozent auf 7.823,8 Mio. Euro. Gewachsen ist abermals die Kreditnachfrage: 1,8 Mrd. Euro haben die Vorarlberger und süddeutschen Kunden inzwischen bei der Genossenschaftsbank ausgeliehen. Das sind nochmals 3,1 Prozent mehr als vor einem halben Jahr. Außerdem borgten sich die Vorarlberger Raiffeisenbanken mehr Geld bei der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg aus, um es ihren Kunden als Kredite zur Verfügung zu stellen. Dies beweist den generellen Erfolg von Raiffeisen. Um 4,0 Mio. Euro gesunken sind hingegen die Erträge der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg auf 35,3 Mio. Euro. Wesentlicher Grund liegt in der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International. Diese folgte im ersten Halbjahr der Empfehlung der Europäischen Zentralbank und setzte die Ausschüttung einer Dividende aus. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres erhielt die Vorarlberger Genossenschaftsbank noch 4,6 Mio. Euro aus der Beteiligung.

Im Mai legte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg eine Anleihe über 300 Mio. Euro am Kapitalmarkt auf. In kürzester Zeit war sie überzeichnet. Dass die Anleihe auch in einem turbulenten Marktumfeld auf derart hohe Nachfrage stößt, zeigt, wie attraktiv Raiffeisen und die Region insgesamt für Investoren sind. Auch durch diese Anleihe konnte die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ihre Refinanzierung und die der RBGV weiter ausbauen. Mit einer annähernd gleichbleibenden Kernkapitalquote von 15,3 Prozent liegt die Genossenschaftsbank auch zum Ende des ersten Halbjahres weit über den gesetzlichen Anforderungen. Für das Gesamtjahr erwartet die Bank eine moderate Weiterentwicklung und geht von einem EGT für 2022 von 5,0 Mio. Euro aus.

Bregenz, am 18. Juli 2022

**Der Vorstand**



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender  
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand



Manfred Miglar CSE  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Marktvorstand

### 3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 18. Juli 2022

#### Der Vorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender  
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand



Manfred Miglar CSE  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Marktvorstand